

Aberwitzige Marktbewegungen

Die Finanzmarktteilnehmer haben sich in der vergangenen Woche offenkundig schwergetan, einen gemeinsamen Anker für die neuen Niveaus von Zinsen und Aktienmärkten zu finden. Die immensen Kursschwankungen waren Ausdruck dessen. Innerhalb einzelner Tage kam es zu Richtungswechseln und starken Ausschlägen nach oben wie nach unten. Im Gesamtverlauf der Woche gab es einerseits eine gewisse Erleichterung über die Inflationsdaten in den USA und moderate Äußerungen von US-Notenbank-Chef Powell, andererseits aber auch aufflackernde Konjunktursorgen, die die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen und amerikanischer Staatsanleihen deutlich sinken ließen. Am Aktienmarkt standen – angesichts der geldpolitischen Straffung der Notenbanken – speziell Technologiewerte unter Druck. Dies nahm Luft aus den noch zu Jahresbeginn sehr hohen Bewertungen.

An den Kapitalmärkten geht die Suche nach Orientierung bezüglich des „neuen Normal“ weiter. Geopolitisch halten die Unwägbarkeiten über die Gasversorgung in Europa an. Sie werden von russischer Seite bewusst geschürt. Dies hält die Energiepreise in den kommenden Wochen hoch und belastet damit die privaten Haushalte. Konjunktursorgen sind insbesondere aufgrund der Lieferkettenprobleme als Folge der umfangreichen Lockdowns in China weiterhin begründet. Schwergewichtige Konjunkturindikatoren werden in dieser Woche nicht veröffentlicht. Weitere Unternehmenszahlen sowie die Zusammenfassung der letzten Ratssitzung der EZB könnten interessante Informationen über die jüngere Vergangenheit liefern.

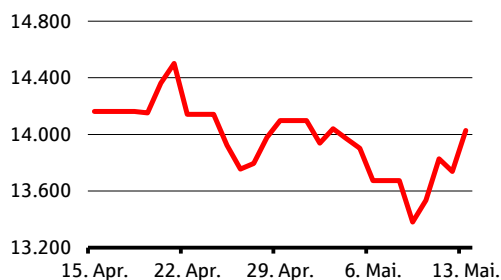


Top-Termine

Dienstag	17.05.	USA	Einzelhandelsumsatz (April)
Dienstag	17.05.	Vereinigtes Königreich	Vodafone Group PLC (Quartalszahlen)
Dienstag	17.05.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)
Dienstag	17.05.	USA	Home Depot Inc/The (Quartalszahlen)
Mittwoch	18.05.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (April)
Mittwoch	18.05.	Russland	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Mittwoch	18.05.	USA	Cisco Systems Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	19.05.	Euroland	Zusammenfassung der EZB-Ratssitzung vom 14. April

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von bis	13.05.2017	13.05.2018	13.05.2019	13.05.2020	13.05.2021	13.05.2022
DAX			1,8%	-8,6%	-11,2%	44,2%	-7,7%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

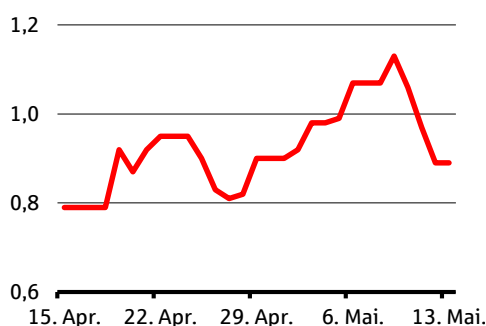
Nach einem schwierigen Start konnten sich die Aktienmärkte in Euroland und in Deutschland im Lauf der vergangenen Woche stabilisieren und letztlich etwas erholen. US-Aktien zeigten hingegen eine relativ schwache Performance, vor allem, weil Wachstumsaktien weiter unter Druck standen. Das zentrale Ereignis der Woche waren die US-Verbraucherpreise, die weniger stark zurückgingen als erwartet. Das führte zu einer schwankungsreichen Reaktion der Aktienmärkte. In dieser Woche werden einige US-Daten veröffentlicht: Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und regionale Stimmungsindikatoren aus der Industrie. Entscheidend für die Märkte bleibt eine Verbesserung der Inflationsspektiven in den USA und in Euroland und damit verbunden eine „sanfte Landung“ der Wirtschaft. Gewissheit darüber dürfte es so schnell aber nicht geben. Die nächsten Wochen werden daher für die Aktienmärkte wohl schwankungsreich bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		13.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	14028	2,6	-0,3	-7,7	-11,7
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3703	2,0	-3,3	-6,3	-13,8
S&P 500	Indexpunkte	4024	-2,4	-9,5	-2,2	-15,6
TOPIX	Indexpunkte	1864	-2,7	-1,4	0,8	-6,4
MSCI World	Indexpunkte	2699	-2,0	-9,4	-6,7	-16,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	28	-13,8	1,6	14,5	57,7

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

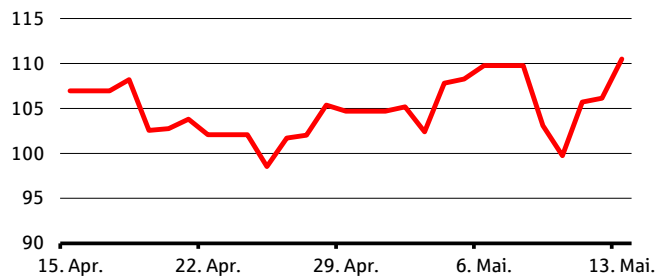
Die Kapitalmärkte haben in der letzten Woche einen wilden Ritt hingelegt mit massiven Bewegungen bei Aktien- und Rentenwerten. Bunds haben sich dabei kräftig erholt. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen sind von ihrem kurzzeitigen Hoch bei 1,18 % auf bis zu 0,84 % gefallen, 2-jährige sogar von über 0,30 % fast zurück auf die Nulllinie. Dies ging einher mit einer sehr kräftigen Korrektur bei den Inflationserwartungen. Die 10-jährige deutsche Breakeven-Rate ist von knapp 3 % Anfang Mai bis auf unter 2,30 % gefallen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		13.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	0,06	-27,0	-4,0	72,0	70,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	0,54	-27,0	-7,0	105,0	101,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	0,89	-18,0	6,0	100,0	110,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,07	-11,0	-0,1	61,0	92,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	2,61	-11,0	24,0	245,0	188,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	2,89	-17,0	23,0	205,0	163,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	2,93	-19,0	23,0	127,0	141,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,10	-13,0	29,0	71,0	120,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

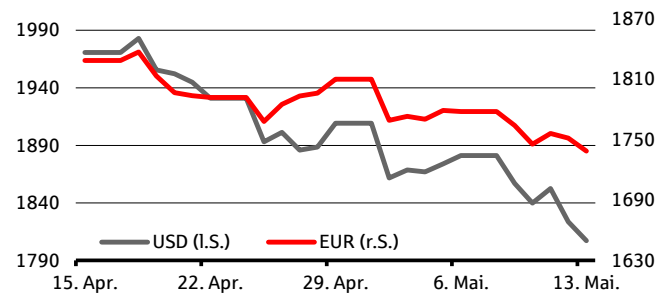
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wert-entwicklung	von bis	13.05.2017	13.05.2018	13.05.2019	13.05.2020	13.05.2021	13.05.2022
		WTI in USD	47,8%	-13,7%	-58,6%	152,4%	73,1%

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



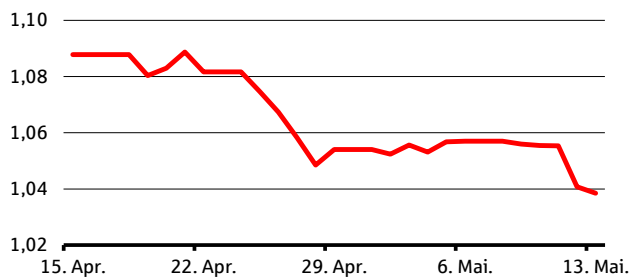
Wert-entwicklung	von bis	13.05.2017	13.05.2018	13.05.2019	13.05.2020	13.05.2021	13.05.2022
		Gold in USD	7,6%	-1,4%	31,8%	6,4%	-0,9%
Gold in EUR	-1,7%	4,7%	36,7%	-4,5%	15,1%		

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe:

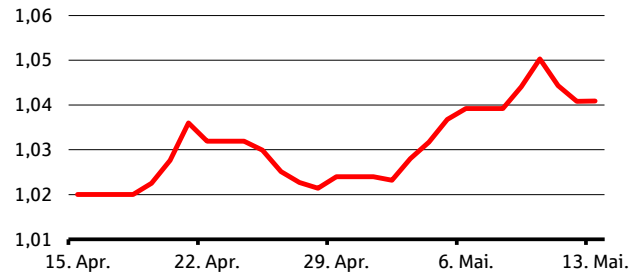
Die spürbaren Rückgänge bei den Anleiherenditen haben in der vergangenen Woche dem Goldpreis keinen Auftrieb gegeben. Offensichtlich überwog die Erleichterung darüber, dass die US-Inflationsrate ihren Höhepunkt überschritten haben dürfte. Entsprechend sanken die Inflationserwartungen deutlich, und der Goldpreis gab nach. Am Ölmarkt hingegen bleibt der Aufwärtsdruck auf den Preis erhalten. Trotz Nachfragesorgen aus China verteuerte sich Rohöl im Einklang mit der erneut verstärkten Verunsicherung am Gasmarkt als Reaktion auf geringere russische Erdgaslieferungen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		13.05.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,04	-1,8	-4,1	-14,0	-8,3
EUR-CHF	CHF	1,04	0,2	3,1	-5,2	0,7
Rohöl WTI	USD/Barrel	110,49	0,7	6,0	73,1	46,9
Gold	USD/Feinunze	1807	-3,9	-8,8	-0,9	-1,1
Gold	EUR/Feinunze	1739	-2,2	-4,8	15,1	8,2
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	-0,59	-0,1	-0,1	-2,2	0,4
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,40	2,3	4,5	13,8	16,9

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 03.06.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.971	14.500	15.000	15.500
MDAX	29.696	31.000	32.000	33.000
EURO STOXX 50	3.725	4.000	4.050	4.100
S&P 500	4.300	4.400	4.450	4.400
DOW JONES	34.061	35.100	35.500	35.100
TOPIX	1.898	1.950	1.900	2.050
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.000	2.060	2.060	2.040

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,25	0,00	0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,43	-0,15	0,10	0,60
Bundesanleihen, 2 Jahre	0,27	0,35	0,55	0,90
Bundesanleihen, 10 Jahre	0,97	1,05	1,15	1,30
USA Fed Funds Rate	0,75-1,00	1,50-1,75	2,00-2,25	2,50-2,75
Overnight (SOFR)	0,30	1,61	2,11	2,61
US-Treasuries, 2 Jahre	2,64	2,60	2,65	2,60
US-Treasuries, 10 Jahre	2,93	2,70	2,65	2,65

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	04.05.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,05	1,06	1,08	1,10
EUR-CHF	1,04	1,03	1,06	1,10
Rohöl WTI in USD	107,8	108	97	91
Rohöl Brent in Euro	104,9	106	94	86
Gold in USD	1.868,6	1.890	1.860	1.800
Gold in Euro	1.771,4	1.780	1.720	1.640

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,9	2,0	2,5
	Inflation (HVPI)	3,2	7,1	3,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,4	2,3	2,1
	Inflation (HVPI)	2,6	6,8	3,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	2,5	1,9
	Inflation	4,7	6,7	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,1	2,9	3,3
	Inflation	4,0	7,6	4,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 05.05.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 16.05.2022
Nächste Ausgabe: 23.05.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de